

Auf den Spuren von Kaiserin Sissi

So lautete das Thema der diesjährigen Spurensuche einer Persönlichkeit. Organisiert und mitfinanziert wird das Felsberger Seniorenprojekt von der Evangelischen Kirchgemeinde und den gemeinnützigen Frauen. Die erste zweitägige Spurensuche fand im Jahre 2002 zum Thema Jeremias Gotthelf statt.

Elisabeth Amalie Eugenia, genannt Sissi, wurde am 24. Dezember 1837 in München geboren. Sie wuchs ohne höfische Zwänge frei auf. Ihr Lebensstil änderte sich allerdings durch die Hochzeit mit Kaiser Franz Joseph von Österreich; Sissi war bei der Vermählung gerade mal 17 Jahre alt. Unter dem damaligen strengen spanischen Hofzeremoniell verlor Sissi ihre geliebte Freiheit sich unbefangen in der Natur mit jagen und reiten zu beschäftigen. Erzherzogin Sophie, Mutter von Kaiser Franz Joseph, übernahm persönlich die Erziehung von Sissi und diejenige der Töchter. Der einzige langersehnte Sohn, Kronprinz Rudolf, kam 1858 zur Welt und wurde von frühster Kindheit an systematisch als Thronfolger aufgebaut. Er erwies sich aber als sehr sensibles Kind und nahm sich infolgedessen im Jahre 1889 das Leben. Dies war für Kaiserin Elisabeth wohl der grösste Schicksalsschlag, ab sofort erschien die Kaiserin in der Öffentlichkeit nur noch in schwarzer Kleidung. Auf der Flucht vom höfischen Zeremoniell, wahrscheinlich aber auch vor sich selbst, reiste Kaiserin Sissi 1898 nach Genf. Sie hatte dort ein Treffen mit der Bankiersfamilie Rothschild vereinbart. Zu diesem Treffen kam es nicht mehr; Kaiserin Elisabeth wurde vor den Toren des Hotels Beau Rivage von Luigi Lucheni, einem italienischen Anarchisten, mit einer Feile erstochen. Drei Tage später wurden die sterblichen Überreste von Kaiserin Sissi via Genf, Lausanne, Zürich und Buchs nach Wien überführt. Fünf Bundesräte, der gesamte Genfer Staatsrat und weitere Prominenz begleiteten die Fahrt. Tausende Personen fanden sich in den Bahnhöfen ein um Sissi, Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn, die letzte Ehre zu erweisen; man hätte fast meinen können, die Schweiz habe ihre Kaiserin verloren! Die letzte Ruhestätte fand Elisabeth in der Kaisergruft bei den P.P. Kapuzinern in Wien. Die Gruft ist die Begräbnisstätte der Habsburger und Habsburg-Lothringer. Hier fand auch Zita, die letzte Kaiserin von Österreich, welche viele Jahre im Johannesstift in Zizers verbrachte, ihre Ruhestätte.

Selbstverständlich haben die 43 Teilnehmer die Spuren nicht in Wien gesucht. Die Reise führte uns nach Bayern; Feldafing am Starnbergersee, war das erste Ziel wo man sich im Restaurant Kaiserin Elisabeth stärkte! Danach ging es mit der Fähre auf die Roseninsel, ein bevorzugter Rückziehsort von Sissi. Zurück von der Insel kurze Fahrt nach Possenhofen zum Kaiserin Elisabeth Museum. Hier haben uns kompetente Führerinnen über das Leben der Kaiserin erzählt.

Der zweite Tag führte uns nach München. Schloss Nymphenburg war unser Ziel, wo wir eine äusserst amüsante Führung „Zu Hofe mit der Zofe“ geniessen durften.

Kaiserin Elisabeth war eine beeindruckende, starke Persönlichkeit. Die berühmten Sissi Filme mit Romy Schneider in der Hauptrolle sind im Gegensatz zum effektiven Leben von Kaiserin Elisabeth wohl mehr ein wunderschönes Märchen!

Lucrezia Furrer, Felsberg